

## THEMA DER WOCHE

## Ferien: Was tun mit den Kindern?

Die neun Wochen Sommerferien scheinen noch in weiter Ferne, doch Familien sollten jetzt planen.

**Zell am See.** „Familien, die Angebote für ihre Kinder suchen, sollten in die Feriendatenbank schauen“, rät Christine Schläffer, die Leiterin von Forum Familie im Pinzgau. 44 Angebote gab es dort am Montag für den ganzen Bezirk, doch es werden noch um einige mehr. „Wir haben jetzt um 13 mehr als im Vorjahr, damals waren es gesamt dann über 80.“ In vielen Gemeinden seien die Angebote erst im Entstehen, diese



Christine Schläffer (Forum Familie) und Johannes Schindlegger (akzente) weisen Gemeinden auf Angebote hin.

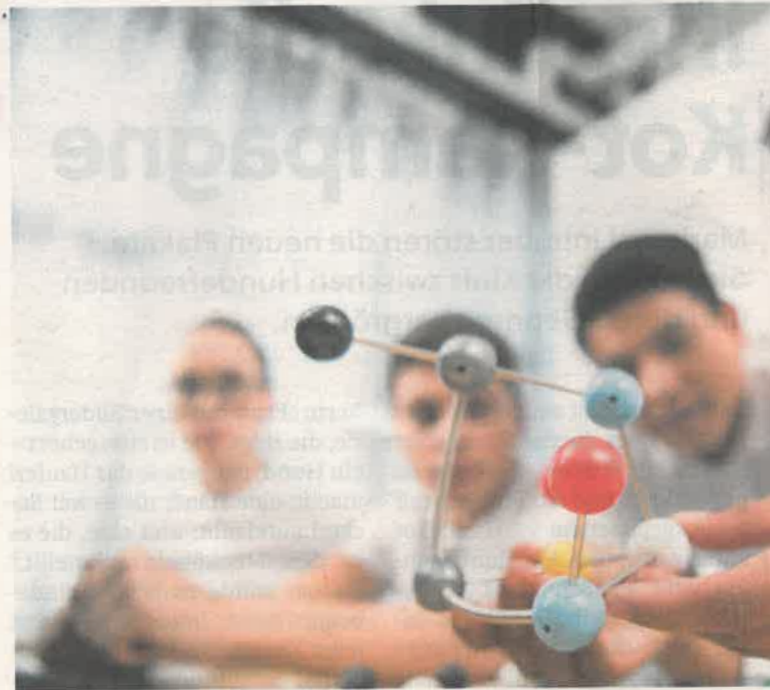
BILD: AKZENTE

würden laufend in die Datenbank eingespielt.

In den vergangenen Jahren habe sich die Sommer-Kinderbetreuung im Bezirk stark verbessert, sagt Schläffer. „Die Öffnungszeiten in den Gemeinden variieren allerdings noch stark. Es gibt auch nicht für alle Altersgruppen Angebote.“ Sehr gut sehe es zum Beispiel in Zell am See, Saalfelden, Maishofen oder auch im kleinen Weißbach aus. Hier seien Angebote auch immer wieder an den Bedarf angepasst worden. „Einige haben acht, neun Wochen offen, andere aber nur fünf Wochen.“

Erfreut ist Schläffer darüber, dass heuer auch in Lofer von 8. Juli bis 2. August (Mo. bis Fr., jeweils 7.30 bis 13.30 Uhr) ein Programm angeboten wird. „Der Elternverein hat sich dafür starkgemacht und gemeinsam mit der Gemeinde ist es gelungen.“

Doch es gebe auch Negatives, sagt Schläffer. „In machen Orten wurden Angebote zurückgefahren. Im Vorjahr hatte Taxenbach für Schulkinder eine Ferienbetreuung, diese wurde heuer ge-



Ferien können auch für spannende Experimente genutzt werden.

strichen, weil es nur fünf Anmeldungen gab.“ Für sie sei das nur schwer erklärbar, sagt Schläffer: „Taxenbach hat ein großes Schulzentrum und auch eine nachgefragte Nachmittagsbetreuung.“

„Gemeinden können sich durch die Broschüre auch inspirieren lassen.“

**Christine Schläffer**, For. Familie

Möglicherweise könnten viele Kinder vom Familienverband betreut werden. „Schwierig ist es, wenn es diesen nicht gibt. So ein Problem hat eine zugezogene Alleinerzieherin. Sie hat nun im August Urlaub genommen, aber

was macht sie im Juli?“ Es gebe zwar ein zweiwöchiges Englisch-Camp, das koste aber 250 Euro. „Das ist viel Geld für eine Alleinerzieherin.“

Es sei allerdings auch für Organisatoren oft nicht einfach. „Es wurden schon Programme gemacht und Personal rekrutiert und dann gab es plötzlich Stornos. Eine Vorkasse wäre günstig, damit man die Angebote auch garantieren kann.“

Land Salzburg, Forum Familie und akzente Salzburg haben verschiedenste Angebote in der Broschüre „Sommer\_Initiative“ zusammengefasst. Gemeinden können sich daraus ein Programm zusammenstellen. „Sie können sich inspirieren lassen, Ideen auf-



BILD: LIGHTFIELD STUDIOS - STOCK.ADOBE

greifen und selbst umsetzen“, sagt Schläffer. Zirkusworkshops, Sport und Spiel in der Natur, Tanz-, Graffiti- oder Kreativworkshops sind nur einige Beispiele. Projekte zur Ferienbetreuung würden zum Teil aber auch durch das Land gefördert, betont Schläffer. Sie kann sich auch gut vorstellen, dass sich mehrere Gemeinden zusammenschließen – „oder auch mehrere Betriebe“ –, um gemeinsam Angebote auf die Beine zu stellen.

Tatsache ist: Durchgängige kostengünstige Angebote zu finden, ist nicht einfach. Schläffer: „Wer Sorgen bezüglich der Kinderbetreuung hat, kann bei mir anrufen – 0664/82 84 179.“

**Erwin Simonitsch**

## Spannend und kostenlos

**Zell am See.** Roboter programmieren, Metallmodelle herstellen, T-Shirts gestalten – das klingt spannend, und es gibt noch einiges mehr: Geocaching ausprobieren, die Programmiersprache Arduino entdecken, Wasser analysieren, im Chemielabor experimentieren.

Das alles bietet die Arbeiterkammer (AK) Salzburg in Kooperation mit dem BFI an. Im Pinzgau stehen am BFI Zell am See von 29. Juli bis 2. August und von 5. bis 9. August jeweils 30 Plätze zur Verfügung.

Das Motto lautet „Freizeit-spaß trifft MINT“ und junge Pinzgauer zwischen elf und 15 Jahren können daran teilnehmen. Damit will die Arbeiterkammer Jugendliche ansprechen, die Mathematik und

Naturwissenschaften bislang eher reserviert gegenüberstehen. In Workshops lernen sie eine Woche lang die unterschiedlichsten Möglichkeiten des MINT-Sektors kennen.

Das Betreuungsangebot ist Teil des Zukunftsprogramms „AK extra“ und ist für AK-Mitglieder kostenlos. „Wir wollen Neugierde wecken, Türen öffnen und Chancen ermöglichen. Indem Kinder Berufs- und Tätigkeitsfelder in Technik und IT kennenlernen, ist es zudem ein wichtiger Beitrag, um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken“, sagt AK-Präsident Peter Eder. Durch ein ergänzendes Bewegungsprogramm ist für Abwechslung gesorgt. Die Verpflegung ist inkludiert.

Infos und Anmeldung unter: [www.ak-salzburg.at/akextra](http://www.ak-salzburg.at/akextra)

## Datenbanken „Ferienbetreuung“ bzw. „Sommer\_Initiative“ im Internet

**Familien**, die Angebote für ihre Kinder suchen, können in der Feriendatenbank fündig werden. Diese gibt es auf der Homepage des Landes Salzburg – [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at). Unter dem Thema „Gesellschaft“ zu „Familie“ klicken. Dort nach Bezirk/Gemeinde filtern oder Alter des Kindes und des gewünschten Zeitraumes einge-

ben, schon werden die entsprechenden Programme aufgelistet. Die Angebote werden seit März eingegeben und laufend ergänzt.

**Die Broschüre Sommer\_Initiative** kann bei akzente Pinzgau (Bräuschmiedsteig 5, 5700 Zell am See) kostenlos geholt oder einfach auf [www.akzente.net](http://www.akzente.net) heruntergeladen werden.